



VERLEIHUNG DES
KATHOLISCHEN MEDIENPREISES 2005
AM 26. SEPTEMBER 2005 IN BONN

Begrüßung des Vorsitzenden der Publizistischen Kommission, Weihbischof
Friedrich Ostermann

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Kardinal,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

sehr herzlich begrüße ich Sie alle zur Verleihung des Katholischen Medienpreises 2005, der in dieser Form nun zum dritten Mal ausgerichtet wird. Ich freue mich, dass Sie sich so zahlreich aufgemacht haben, um mit uns diesen Festakt zu begehen und die Preisträger zu würdigen.

Ich darf mich auf die Begrüßung einiger weniger Persönlichkeiten beschränken. Ich begrüße zunächst Herrn Bürgermeister Helmut Joisten, der in Vertretung von Frau Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann die Spitze dieser schönen Stadt Bonn vertritt. Ich freue mich über die Anwesenheit von Herrn Prof. Dr. Matthias Winiger, Rektor der traditionsreichen Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Ich begrüße Herrn Polizeipräsidenten Wolfgang Albers.

Ich freue mich, dass Herr Stadtdechant Wilfried Schumacher unter uns ist. Ein herzliches Größ Gott an Protopresbyter Sokratis Ntallis als Vertreter des Metropoliten Augustinos von Deutschland und Exarch von Zentraleuropa. Willkommen heiße ich Herrn Dr. Stefan Vesper, Generalsekretär des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken.

Der Katholische Medienpreis wird in Kooperation mit der Gesellschaft Katholischer Publizisten und dem Katholischen Medienverband verliehen, deren Vorsitzende Frau Michaela Pilters und Herr Pater Alfons Friedrich unter uns sind.

Ich begrüße Frau Dr. Gabriele Uelsberg - Direktorin dieses wunderbaren Hauses – und danke ihr für ihre Gastfreundschaft!

Last but not least begrüße ich die Preisträger des Katholischen Medienpreises 2005, Herrn Wolfgang Uchatius und Herrn Max Kronawitter herzlich.

Wie Sie sicher wissen, werden durch den Katholischen Medienpreis herausragende publizistische Arbeiten ausgezeichnet, die die Orientierung an christlichen Werten sowie das Verständnis für Menschen und gesellschaftliche Zusammenhänge fördern, das Verantwortungsbewusstsein stärken und zum Zusammenleben unterschiedlicher Gemeinschaften und Religionen beitragen. „Prüfet alles und behaltet das Gute“. In diesem Sinne möchten wir die Arbeiten zweier Journalisten würdigen, von denen wir überzeugt sind, dass sie sowohl professionell herausragend sind als auch exemplarisch für unser Weltverständnis stehen.

Ein herzliches Willkommen an Sie alle! Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Autoren und mit Ihnen allen.